

Anfrage Zbinden Samuel und Mit. über die wachsende Ungleichheit im Kanton Luzern

eröffnet am 30. Januar 2024

Kürzlich veröffentlichte die Lustat Statistik Luzern die «Studie 2024 zur finanziellen Situation der Luzerner Haushalte»¹. Die Studie zeigte besorgniserregende Entwicklungen im Bereich der Ungleichheit und der Armut im Kanton Luzern. So ging die Schere zwischen Arm und Reich im Kanton Luzern in den letzten zehn Jahren stark auseinander. Heute konzentrieren sich 90 Prozent aller Vermögen im Kanton Luzern beim reichsten Viertel der Bevölkerung; die restlichen drei Viertel der Bevölkerung besitzen nur 10 Prozent aller Vermögen. Besonders krass ist die Situation am oberen Ende der Vermögensverteilung: Das reichste Prozent der Luzerner*innen verfügt heute alleine über 42,7 Prozent der Gesamtvermögen. Knapp 2000 Haushalte besitzen also fast die Hälfte aller Vermögen im Kanton Luzern.

Zu denken gibt, dass sich die Ungleichheit im Kanton Luzern seit 2010 weiter verschlimmert hat: Der Anteil des reichsten Prozents der Bevölkerung am Gesamtvermögen ist innerhalb von zehn Jahren von 34,8 Prozent auf 42,7 Prozent angestiegen. Der Teil der Bevölkerung, der bereits sehr reich war, hat seinen Anteil an allen Vermögen im Kanton Luzern also nochmals erhöht. Auf der anderen Seite besitzen die ärmeren 50 Prozent der Luzerner Bevölkerung nur gerade 1,7 Prozent aller Vermögen.

Auch die Einkommen der weniger finanzstarken Haushalte im Kanton Luzern geraten immer stärker unter Druck. So nahm der Anteil des einkommensschwächsten Viertels der Bevölkerung im Zeitraum von 2010 bis 2020 von bereits sehr tiefen 7,4 Prozent auf 6,8 Prozent ab. Das einkommensstärkste Viertel konnte seinen Anteil an den Gesamteinkommen hingegen auf 51,8 Prozent steigern.

Die Studie beobachtete nur den Zeitraum von 2010 bis 2020. Die Auswirkungen der Covid-Pandemie, des aktuellen Teuerungsschubs sowie der steigenden Mieten und Krankenkassenprämien sind also gar noch nicht eingerechnet. Expert*innen gehen davon aus, dass die Ungleichheit seit der Pandemie weiter zugenommen hat, und die einkommensschwächeren Haushalte durch die sinkende Kaufkraft noch stärker unter Druck geraten.²

In diesem Zusammenhang stellen sich uns folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat generell die Ergebnisse der Studie zur finanziellen Situation der Luzerner Haushalte?

¹ <https://www.lustat.ch/analysen/soziale-sicherheit/finsit-2024>

² <https://www.luzernerzeitung.ch/zentralschweiz/kanton-luzern/kanton-luzern-die-aermsten-sind-sehr-stark-unter-druck-caritas-ist-besorgt-ob-wachsender-ungleichheit-ld.2570944>

2. 90 Prozent aller Vermögen im Kanton Luzern konzentrieren sich auf das obere Viertel der Bevölkerung, 42,7 Prozent gar auf das reichste Prozent der Luzerner*innen. Gleichzeitig besitzt die untere Hälfte nur gerade 1,7 Prozent des Gesamtvermögens. Wie schätzt die Regierung die Auswirkungen dieser extremen Ungleichheit auf den Zusammenhalt im Kanton Luzern ein?
3. Von 2010 bis 2020 ging die Schere zwischen Arm und Reich im Kanton Luzern sowohl bei den Einkommen wie auch bei den Vermögen weiter auf. Im selben Zeitraum beschloss der Kanton Luzern diverse Steuersenkungen für juristische Personen und reiche Privatpersonen; gleichzeitig wurden Sparpakete für die breite Bevölkerung geschnürt. Wie schätzt die Regierung den Einfluss dieser Steuersenkungen und Sparpakete auf die steigende Ungleichheit ein?
4. Mit der Steuergesetzrevision 2025 sind weitere Steuersenkungen, vor allem für grosse Konzerne und reiche Privatpersonen, geplant. Wie schätzt die Regierung deren Einfluss auf die Ungleichheit im Kanton Luzern ein – insbesondere die Senkung der Kapitalsteuer, die Einführung der Patentbox und die Senkung des Vorsorgetarifs?
5. Welche Massnahmen will die Regierung generell ergreifen, um der wachsenden Ungleichheit zwischen Arm und Reich im Kanton Luzern entgegenzuwirken?
6. Die Einkommen und die Kaufkraft der einkommensschwächeren Haushalte im Kanton Luzern geraten zunehmend unter Druck – im Jahr 2020 lag der Anteil des untersten Viertels der Einkommen noch bei 6,8 Prozent. Seit der Pandemie sinkt die Kaufkraft dieser Menschen weiter. Wie beurteilt die Regierung diese Entwicklung in Bezug auf das Armutsrisiko im Kanton Luzern? Mit welchen Mitteln will die Regierung verhindern, dass der Anteil Armutsbetroffener im Kanton Luzern weiter zunimmt?
7. Der Wirkungsbericht Existenzsicherung (B 109) aus dem Jahr 2021 formulierte zehn Empfehlungen zur Armutsbekämpfung und zur Beseitigung von Schwelleneffekten. Wie beurteilt die Regierung diese Empfehlungen im Kontext der neu erschienenen Zahlen zur Ungleichheit?

Zbinden Samuel

Brunner Simone, Setz Isenegger Melanie, Bärtsch Korintha, Estermann Rahel, Pfäffli Andrea, Schuler Josef, Budmiger Marcel, Ledergerber Michael, Engler Pia, Fleischlin Priska, Widmer Reichlin Gisela, Koch Hannes, Heselhaus Sabine, Kummer Thomas, Misticoni Fabrizio, Waldvogel Gian, Studhalter Irina, Sager Urban, Galbraith Sofia, Muff Sara, Schneider Andy, Pilotto Maria